

Josef Börste

„aufs dringenste anzustreben, allerorten örtliche Heimatvereine zu gründen“

DIE ANFÄNGE DES HEIMATVEREINS WERNE

Rund 25 Personen der Werner Stadtgesellschaft versammelten sich an einem Dienstagabend um 18 Uhr in der Gaststätte Overmann an der Bonenstraße zu einer feierlichen Vereinsgründung. Der 28. Juli 1925 gilt daher als offizielle Geburtsstunde des Heimatvereins Werne.

Die Geschichte der Anfänge des Heimatvereins Werne kann dabei nur im Kontext der größeren zeitgeschichtlichen Entwicklungen verstanden werden. Die Gründung im Juli 1925 ist das Ergebnis eines schon Jahre früher beginnenden Prozesses. Es ist daher unerlässlich, auch in die Zeit vor der eigentlichen Gründung zurückzuschauen, um die Hintergründe und das Umfeld zu verstehen, aus dem der Verein erwachsen ist. Im Folgenden soll diese Entwicklung von ihren Wurzeln bis zur Neukonstituierung des Vereins nach dem Ende der nationalsozialistischen Diktatur nachvollzogen werden.

Als der Heimatverein vor 100 Jahren gegründet wurde, entsprach dies durchaus dem Zeitgeist. In Westfalen lässt sich v.a. im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts allgemein eine hohe Zahl von Vereinsgründungen nachweisen. Dazu gehören auch einige Heimatvereine und die sogenannten "Verschönerungsvereine", die, so formuliert es 1973 der ehemalige Vorsitzende des Westfälischen Heimatbundes Wilhelm Schulte, oft „aus der Liebe zur Natur

entstanden" und sich um die „Pflegerische des Ortsbildes, dann aber auch um andere heimatpflegerische Aufgaben bemühten".¹

In der Stadt Werne entstand ein solcher Verschönerungsverein wohl im Jahre 1890. Das Kassenbuch des Vereins beginnt in diesem Jahr² und verzeichnet für Juni 77 Mark an Einnahmen. Sie stammten aus Beiträgen der 73 Vereinsmitglieder und einigen kleineren Spenden, die bei der städtischen Sparkasse eingezahlt wurden. Im darauffolgenden Jahr registriert das Buch die ersten Ausgaben. Diese flossen überwiegend in